

Hergershausen macht sauber – Müllsammelaktion nach der Kerb



Das Gruppenfoto zeigt Hergershäuser Helferinnen und Helfer zum Start um 10 Uhr – ausgestattet mit Warnwesten und bester Laune.

Während viele Kommunen im Landkreis Ende September zur kreisweiten Müllsammelaktion aufgerufen hatten, wartete Hergershausen bewusst noch ein paar Tage: Erst sollte die Kerb gefeiert werden – mit Festbetrieb und Kerbumzug entlang der Straßen. Am Samstag (25.) rückten wie jedes Jahr große und kleine Hergershäuser an, um ihr Dorf aufzuräumen.

Trotz des unbeständigen Wetters trafen sich am Samstagvormittag um 10 Uhr insgesamt 35 Erwachsene und 11 Kinder am Treffpunkt bei HERIGAR, um im Dienste der Umwelt anzupacken. Nach gut zwei Stunden Arbeit hieß es zufrieden: „Hergershausen ist sauber!“

Der Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW) stellte wie gewohnt die Grundausstattung – darunter Handschuhe, Warnwesten, Müllsäcke und kleine Give-aways. Darüber hinaus konnten in Hergershausen auch die beliebten Greifzangen ausgegeben werden. Diese gehören aufgrund ihres Werts normalerweise nicht zur Standardausrüstung. Dank privater Leihgaben und der Spende von acht hochwertigen Müllgreifern durch Familie Ullrich waren dennoch genügend Zangen vor-



handen. Auch die Gruppe „Dorf-
liebe“ unterstützte die Aktion mit einer Spende und stellte eine „Wunderkiste“ mit kleinen Mitgebseln für die Kinder bereit.

Wie so oft zeigte sich: Gemeinschaft und Vereinsleben werden in Hergershausen großgeschrieben. Der Ortsbeirat übernahm erneut parteiübergreifend die Organisation und spendierte im Anschluss aus eigener Tasche ein wohlverdientes Dankeschön-Essen in Form von heißen Hotdogs. Tatkräftige Unterstützung kam außerdem von der Feuerwehr Hergershausen, die mit einem Fahrzeug beim Einsammeln und

Abtransport des Wildmülls halfen.

Unter den Fundstücken befanden sich neben zahlreichen Verpackungen und Flaschen auch größere Ablagerungen wie Koffer, Teppichreste, Altreifen, Bauschutt – und sogar eine große Kartusche Lachgas. Auffällig: Der übliche „Alltagsmüll“ entlang der Wege fiel diesmal deutlich geringer aus. Ein gutes Zeichen dafür, dass immer mehr Menschen achtsam mit der Natur umgehen – und manche beim Spaziergang sogar ganz nebenbei ein bisschen die Landschaft aufräumen.

swa